

November 11. Buch

S. 683 (E. C. M.) Von S. Leonhardo Confessorn. Cap. VI

S. 693 (Ex libris Marianis) Von Sanct Theodoro Krieger und Martyrer. Cap. XII

S. 695 (Ex libris Marianis) Von Sanct Willehado Confessorn. Cap. XIII

S. 709/10 (Ex libris Marianis) Von S. Menna Martyr. Cap. XX

S. 714 (Ex libris Marianis) Von S. Othomaro Monach. Cap. XXIII

S. 721 (Ex libris Marianis) Von Sanct Chrysogono und Anastasia Martyr. Cap. XXVII

S. 730 (Ex libris Marianis) Mehr von S. Petro Alexandrino Epischoff und Martyr. Cap. XXX

S. 732 (Ex Marianis) Von Sanct Saturnio und Mercurio Martyr. Cap. XXXI

Dezember 12. Buch

S. 796 (Ex libris Marian.) Von Sanct Hucberto Confessorn und Aniano. Cap. XXV

S. 808 (Mariano pleraque) Von S. Eucharior, Valerio und Materno. Cap. XXXII

S. 810 (Ex libris Marianis) Von S. Lucia Martyr. Cap. XXXIII

S. 841 (Ex libris Marian.) Von Sanct Gregorio Spoletaner. Cap. XLIII

8. Zusammenfassung

Die kleine Studie dürfte gezeigt haben, daß die Fragmente unter I. – IV. zu einem sechsbändigen Legendar gehörten. Sowohl paläographische als auch liturgische Aspekte lassen es als sicher erscheinen, daß es in Fulda entstand.

Von den beiden Schreibern ist Hand B Eberhard, der den Marburger Codex Eberhardi geschrieben hat. Das Legendar wurde sehr wahrscheinlich im Auftrag Ruggers, Propst des Frauenberges, im dritten Viertel des 12. Jahrhunderts verfaßt.

Nach den Angaben Witzels befand sich das Werk noch 1541 in der Fuldaer Bibliothek. Der fünfte Band, der die Monate September/Okttober umfaßt, war vermutlich 1554 nicht mehr in der Bibliothek.

Detaillierte Rückschlüsse in Bezug auf den Inhalt des Legendars können aus dem Hagiologium Witzels nicht gezogen werden. Mit Hilfe des Chorus sanctorum läßt sich jedoch andeuten, welche Heiligen neben andern im Legendar aufgenommen worden sein könnten.